

In vier Schritten zur nachhaltigen Homeoffice-Strategie

BEST PRACTICES FÜR EINE NEUE ARBEITSWELT

1. Eine Frage der Kultur

Die Technologie ermöglicht das Arbeiten an entfernten Orten. In Unternehmen braucht es aber auch eine adäquate Kultur, damit Homeoffice-Szenarien langfristig Bestand haben können. In vielen Fällen wird man gewohnte Vorstellungen davon, wie und wann Arbeit erledigt wird, aufgeben müssen. Das Homeoffice zeichnet sich durch einen asynchronen Arbeitsverlauf aus. Der typische 8-Stunden-Tag wird zu einem Relikt der Vergangenheit. Vertrauen, Nachvollziehbarkeit und offene Kommunikation sind die kulturellen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ansatz. Die Führungsebene kann nicht erwarten, dass die Leistung der einzelnen Mitarbeiter kontinuierlich überwacht wird. Diese wiederum müssen mit quantitativen Messgrößen einverstanden sein, die ihr Arbeitspensum dokumentieren. Beide Seiten müssen Erwartungen und Probleme klar kommunizieren, um negative Effekte abzuwenden.

2. Für Homeoffice geeignete Rollen und Aufgaben erkennen

Manche Jobs eignen sich perfekt für das Homeoffice. Andere kommen dafür schlichtweg nicht in Frage. In der Masse der Funktion sind manche homeoffice-tauglich, andere müssen möglicherweise etwas umgestaltet oder neu zugewiesen werden. Die Gesundheitsversorgung etwa kommt traditionell nicht ohne persönliche Interaktion aus. In jüngster Zeit hat sich indes gezeigt, wie die Telemedizin viele persönliche Arztbesuche erfolgreich ersetzen kann. In zahlreichen anderen Fällen wurde Routineversorgung nicht im Krankenhaus oder in einer Klinik, sondern im Rahmen der häuslichen Betreuung wahrgenommen. Brechen Sie die Arbeit auf ihre einzelnen Aufgaben herunter, um zu ermitteln, welche aus der Ferne übernommen werden könnten. Überlegen Sie, welche Alternativen es für Aufgaben geben könnte, die immer vor Ort ausgeführt wurden.

3. Die richtigen Personen auswählen

Mit der richtigen Person an einem Fernarbeitsplatz kann die Produktivität in aufsehenerregender Weise ansteigen – laut einer Studie um bis zu 300 %. Aber nicht jeder blüht im Homeoffice auf. Die besten Anwärter sind auf ihre Aufgaben fokussiert und besitzen ein gutes Gespür für ihre persönlichen Stärken und Schwächen. Sie haben kein Problem damit, Gedanken und Gefühle auszudrücken. Erfolgreiche Mitarbeiter im Homeoffice sind von der Dringlichkeit der Arbeitsaufgaben angetrieben und kaum auf das Lob anderer angewiesen. Kurzum: Der ideale Fernarbeitnehmer ist nur in geringem Maße abhängig von der persönlichen Dynamik in traditionellen Arbeitsumgebungen.

4. Auf neue Technologien setzen

Videokonferenzen haben in dieser neuen Arbeitswelt einen Durchbruch erlebt. Erfolgreiche Fernarbeitsszenarien erfordern jedoch mehr als nur einen Ersatz für Meetings am runden Tisch. Vorgesetzte brauchen auch Lösungen für die Verwaltung von Homeoffice-Mitarbeitern sowie für Feedback: Dieses trägt maßgeblich dazu bei, dass Prozesse reibungslos funktionieren. Es wäre eine unbeabsichtigte Folge, würde das Homeoffice-Paradigma das Ende der gefürchteten jährlichen Leistungsbeurteilung einläuten. Telemanagement-Tools geben Führungskräften kontinuierlich Zugang zu zeitnahen Leistungsdaten. Anstatt nur mit einer starren Terminplanung zu arbeiten, besteht hier die Möglichkeit, unverzüglich Feedback und Anleitungen zu geben.

Um mehr über dieses Thema zu erfahren und einige praktische Informationen über die Schritte zu erhalten, die Ihr Unternehmen zum Ausbau der Telearbeit setzen kann, lesen Sie dieses eBook.

JETZT HERUNTERLADEN →